

# HÄUSER MODERNISIEREN



8/Eins aufs Dach  
42/Ideen für neue Bäder



6/Journal: Die Schönheit der 30er Jahre, 14/Reportage: Ausser der Reihe, 68/Türen: Alles im Griff, 72/Vor Ort: Balken für Balken, 84/Outdoorküchen: Licence to grill, 88/Garten: Die Giardina feiert sich





- 1 Über Jahre hat das sogenannte Fischereihäuschen unter Feuchtigkeit gelitten und konnte nicht mehr genutzt werden.
- 2 W2H Architekten haben das ehemalige Bruthäuschen renoviert und zum Schulungsraum umgebaut.
- 3 Die Innenausstattung mit Küche und dimmbarer Beleuchtung erinnert an eine Werkstatt.

## Lehrraum statt Leerstand

**Jahrelang stand das Fischereihaus im Botanischen Garten in Bern leer. Jetzt lernt die Jugend dort alles über die Vielfalt der Pflanzenwelt. (pd/kh)**

Romantisch von Weinblättern umrankt, steht das kleine Backsteinhäuschen seit 1907 im Botanischen Garten von Bern. Vorerst mit einem pavillionartigen Flachdach ausgestattet, wurde das ehemalige Bruthäuschen für Fische bereits vier Jahre nach seinem Bau aufgestockt und bekam ein stattliches Satteldach in der Art eines Eisenbahnhäuschens. Über Jahre hat das sogenannte Fischereihäuschen wegen des nahen Aarehangs dermassen unter Feuchtigkeit gelitten, dass es nicht mehr genutzt werden konnte. Bis die Bauherrschaft, das Amt für Grundstücke und Gebäude Bern, die W2H Architekten damit beauftragte, das Fischereihäuschen als Schulungsraum für die Gartenpädagogik des Botanischen Gartens herzurichten.

Mit einer neuen Betonbodenplatte und einer hangseitigen Betonwand dichteten die Architekten das Gebäude gegen das Hangwasser ab. Seinen Charme behielt das Haus nicht zuletzt wegen der Restaurierung der alten Fenster. Sie bekamen, wie auch die Tür, ihren originalen Grünton zurück und prägen nicht nur das Äussere des Hauses, sondern auch den Innenraum. Dieser blieb bewusst sehr einfach. Der neue Betonboden wurde – wie man es aus alten Waschküchen kennt – mit einer Metallwalze bearbeitet und die leicht strukturierte Oberfläche anschliessend mit Steinöl behandelt. Zu Schulungszwecken integrierte man eine einfache Werkküche und eine Kochstelle auf Rollen. «Wir haben auf typische Schulungsraum-Elemente verzichtet», so Architekt Andreas Herzog. «Sowohl die eigenständige, dimmbare Beleuchtung als auch die Möblierung lassen eher an ein Atelier oder eine Werkstatt denken.» Für die Kinder wird der Besuch sicher zu einem speziellen Erlebnis werden.

Das Kursangebot des Botanischen Gartens findet man unter [www.boga.unibe.ch](http://www.boga.unibe.ch).

**W2H Architekten AG**  
3008 Bern  
Tel. 031 370 40 40  
[www.w2h.ch](http://www.w2h.ch)